

In Karlshorst eröffneten Helfer des Naturschutzbunds die Frühlingsaison



Vera Birkholz (60, vorne rechts) vom NABU und Hundefreundin Regine Meyer (48, links) schufteten im Biotop in Karlshorst

FOTOS: OLAF SELCHOW

Helden, rupfen den Winter!



VON BJÖRN TRAUTWEIN

40 Hände statt einer großen Baggerschaufel. Letzte Woche war im Biotop am Biesenhorster Sand noch schweres Gerät in Betrieb – Bagger rissen alte Baumstümpfe und Gestrüpp aus, mit dem Laster wurden Abfälle entsorgt (BZ berichtete).

Mittlerweile ist der Maschineneinsatz beendet und stattdessen wieder Muskelschmalz angesagt. Rund 20 Helfer des Naturschutzbunds NABU und Mitglieder des Lichtenberger Hundevereins „Fiffi-Feger“ rückten am Wochenende an und vertrieben mit einer großen Rupf- und Putzakti-

on die letzten Wintergeister. Das ist zwar aufwendiger, verbraucht dafür kein Benzin und ist damit ganz im Sinne der Natur.

„Man bewegt sich an der frischen Luft und kann dabei dann auch noch etwas Gutes tun“, gab Jens Scharon, Sprecher der zuständigen NABU-Gruppe, das Motto vor. Seit über 15 Jahren engagiert sich sein Team auf dem 108 Hektar großen früheren Bahngelände für den Erhalt der seltenen Trockenrasen.

Hunderte seltene Tiere und Pflanzen haben hier in der sandigen Umgebung eine Heimat gefunden. „Aber dafür muss das Gelände immer wieder von neuem Bewuchs mit Sträu-



Aus dem Gestrüpp bauen Helfer einen Schutzzaun am Eingang des Biotops

chern und Bäumen wie Eschenahorn oder Sanddorn befreit werden“, erklärt Scharon. Die Natur dankte es den Helfern übrigens auf ihre Art: Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen begleiteten den mehrstündigen Einsatz. **Wer beim nächsten Einsatz dabei sein will, bekommt hier alle weiteren Infos:** www.nabu-berlin.de